

Die **Deipe Bieke** (Tiefer Bach) ist einer der zahlreichen Bachläufe, die im Seppenrader Hügelland entspringen und von hier aus über eine schwach nach Südwesten geneigte Ebene, die sogenannte Emkumer Platte, fließen. Alle münden bereits nach wenigen Kilometern westlich von Olfen in die Stever. Der Bachlauf der **Deipen Bieke** hebt sich auf Grund seines naturnahen Charakters mit einem bis zu vier Meter tief eingeschnittenen, sehr eindrucksvollen Kerbtal besonders hervor. Über weite Strecken säumt autentischer Bach-Erlen-Eschenwald (*Pruno-Fraxinetum*) und Erlenbruchwald (*Alnion glutinosae*) das Gewässer.



Blick in das Kerbtal
der Deipen Bieke
KK



Bachbegleitender Erlenwald KK



Sumpf-Helmkraut
(*Scutellaria galericulata*),
eine typische Art zeitweise
überschwemmter Böden
BS

Mit leichten Mäanderbildungen und bis zu drei Fließbrinnen sowie markanten Terrassenkanten und Uferabbrüchen weist der sowohl von Sand als auch von Kalkmergel geprägte Bachlauf einen außergewöhnlich hohen Strukturreichtum auf. Im Kerbtal treten Quellhorizonte mit Sickerquellen an die Oberfläche und in den aufgeweiteten Talabschnitten kommen quellnahe Grünlandflächen vor. Oberhalb der ausgeprägten Terrassenkanten ergänzen Buchen-

wald-Bestände mit schöner und typischer Bodenvegetation mit Einblütigem Perlgras (*Melica uniflora*), Zweiblättriger Schattenblume (*Maianthemum bifolium*) und Vielblütiger Weißwurz (*Polygonatum multiflorum*) sowie zahlreiche Baumgruppen, kleinere Feldgehölze und Brombeerhecken die vielfältige Fließgewässerlandschaft.

Im Rahmen einer Diplomarbeit an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (Institut für Limnologie) wurden 2005 die Kleintiere der Gewässersohle, das Makrozoobenthos, untersucht. Die Funde der vergleichsweise anspruchsvollen Köcherfliegenlarven *Lasiocephala basalis* (RL 3/3) und *Lithax obscurus* (RL 2/3) weisen auf eine gute Gewässerqualität der Deipen Bieke hin. *Lasiocephala basalis* ist vor allem auf bewaldete, struktur- und totholzreiche Fließgewässer angewiesen, wie sie das Bachtal heute noch fast idealtypisch aufweist.